



Senioren SAC Winterthur



Skitour auf Tanzboden mit LVS-Übung

Donnerstag, 11. Jan. 2018

Die Absicht: Wir machen eine einfache Skitour, möglichst im Toggenburg (Tanzboden), je nach Schneeverhältnissen. In die Tour wird eine LVS-Übung integriert.

Die Frage: Wie sind die aktuellen Schneeverhältnisse? Dazu machen wir am Dienstag eine Rekognoszierungsfahrt nach Ebnat-Kappel und stellen fest, dass es im unteren Teil keinen Schnee mehr hat, jedoch ab dem Parkplatz des Skiliftes "Tanzboden" eine kompakte Schneeschicht liegt.

Beim Aufstieg zum Tanzboden stellen wir auch fest, dass sich bei der Stotzweid ein ideales Übungsgelände anbietet.

Da auch die Wetteraussichten ordentlich sind, entscheiden wir uns für die Durchführung der Tour in der besichtigten Region. Diese wird wie im Vorjahr wieder zusammen mit dem Alpin Club Region Flughafen (ACRF) organisiert.

So reisen wir am Donnerstag mit Privatautos an und beginnen um die 9 Uhr den Aufstieg ab dem Parkplatz ob Ebnat-Kappel. Nach einer guten Stunde erreichen die 21 Teilnehmenden die Stotzweid.

Hier macht Werner Schmid die Einführung und informiert über das



Vorgehen bei Lawinenunfall

TL oder erfahrener TN übernimmt den Lead

- Handy ausschalten (kann LVS stören, wenn nahe dabei)
- Überblick verschaffen
- Verschwindepunkt beobachten, wenn möglich
- Suchen je nach Situation 1 - 3 TN Suchbreitenstreifen 40 m
- Signalsuche - Grobsuche - Feinsuche - Punktortung mit Sonde, Sonde stecken lassen (senkrecht zum Gelände!), ausgraben (situativ durch andere TN)
- Alarmierung Rega mit Rega-App bzw. 1414 oder Funk (wer, was, wo, wieviele Verschüttete, Koordinaten, Flughindernisse, Landemöglichkeit)
- Einweisung Heli Landeplatz 25 x 25 m, max. 5 % Neigung
- Alle nicht Beteiligten schalten LVS aus bzw. auf Rettungs-SEND
- Sicherer Standort für Abwartende
- Grabungstechnik
- Erste-Hilfe-Massnahmen für Gerettete
- Faltblatt "Achtung Lawinen"

Danach teilen wir uns in drei Gruppen auf und gehen mit den Gruppenleitern Werner Schmid, Hans Bänninger und Kurt Brühwiler ins Gelände.

Zuerst als Demonstration, danach als Einzelübung geht es im ersten Teil um das Vorgehen betr. Signalsuche – Grobsuche – Feinsuche – Punktsuche. Im zweiten Teil werden Suchübungen bei Mehrfachverschüttung mit verschiedenen Abständen durchgeführt. Schwerpunkt ist dabei die Handhabung des LVS. Dazu kommt auch der Umgang mit Sonde und Schaufel zur Anwendung.



Der kompakte und tiefe Schnee bietet dazu eine günstige Plattform. Es zeigt sich dabei, dass das schnelle Wegbringen grösserer Schneemengen gar nicht so einfach ist.

Um die Mittagszeit brechen wir die Übungen ab, machen uns noch auf den Aufstieg zum Tanzboden und stärken uns in der Alpwirtschaft aus er Vielfalt vom Angebotenen.



Um die 14.00 Uhr brechen wir auf und machen uns auf die Abfahrt. Dabei ist zu erwähnen, dass es das Wetter sehr gut mit uns meint. Anstelle des angesagten bedeckten Himmels zeigt sich meistens die Sonne. Allerdings reicht deren Einstrahlung nicht für eine Aufweichung der Schneedecke. So sind denn halt die Bedingungen im oberen Teil hart und holprig. Unten bietet sich die Piste an, welche auch hart, jedoch nicht mehr holprig ist. Was solls, die Sache ist trotzdem vergnüglich und für Pulverschnee steht ja noch eine ganze Skisaison vor uns.

Wir blicken auf einen gelungenen Tag zurück und sind uns bewusst, dass eine schnelle Verschüttetensuche nur mit gekonnter Handhabung der LVS-Geräte erfolgreich sein kann.

Der Dank geht an die Tourenleitung für Organisation und Durchführung, sowie die Teilnehmenden fürs aktive Mitmachen.

Die Teilnehmenden:

SAC: Aschwanden Magyan, Bänninger Hans, Brader Käthi, Graf Marlise, Keller Max, Oberholzer Werner, Oehy Armin, Ott Annegret, Röder Andreas, Schmid Werner, Schmid Ruth, Schneider Maria.

ACRF: Benninger Hansjörg (SAC), Blättler Urs, Brühwiler Kurt (SAC), Iseli Hans, Keller Hermann, Brüllhardt Ruedi, Domeisen Urs, Eberhard Patrick, Lehmann Edith.

Bericht und Bilder: Kurt

